

Keller, Gottfried: 11 (1849)

1 Ich bete in der Frühe
2 Und jeden Abend wieder,
3 Damit ich fromm erglühe,
4 Hafisens süße Lieder.

5 Ich murmle sie beständig
6 Im Pharisäermunde;
7 Denn sie sind nicht lebendig
8 Auf meiner Seelen Grunde.

9 Wie einst ich meinem Gotte
10 Tugend und Treu versprochen
11 Und täglich ihm zum Spotte
12 Dennoch mein Wort gebrochen,

13 So brech ich jetzo wieder
14 Mein Wort, das ich gegeben,
15 Und halle heuchelnd wider
16 Hafisens Jubelleben,

17 Indes ich kalt und nüchtern
18 Und gramvoll mich erbittre,
19 Indes ich stumm und schüchtern
20 In meinem Herzen zittre!

21 Ich fühl's, nach allen Seiten
22 Ist Heuchelei vom Bösen;
23 Drum gilt's, das eigne Streiten
24 Von Pfaffentum erlösen!

25 Hast Freude du empfangen,
26 So freu dich ohne Prahlen!
27 Und will dich Nacht umfangen,

28 Schäm nicht dich ihrer Qualen!

(Textopus: 11. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50935>)